

Seelenheil und Liebesbote

OneShot-Sammlung

Von SukiChii

Kapitel 5: Phänomenal Egal

Es war tiefste Nacht, als Sasuke Uchiha mal wieder mit weit aufgerissenen Augen, unfähig dazu auch nur eine Sekunde wohltuenden Schlaf zu erobern, in seinem Bett lag und die dunkle Decke anstarrte. Der Mond hüllte sein Zimmer in ein schimmerndes Licht, das gerade zu unheimlich wirkte und nur dazu beitrug, dass er weiterhin wach blieb. Seine Gedanken kreisten um den heutigen Tag, und um jedes Lächeln, das er von ihr hatte geschenkt bekommen. Um jeden Blick, den er zugeworfen hatte, mit der stillen, glimmenden Hoffnung, er würde zurück schauen und ihr liebes Lächeln erwidern, doch immer blieb Sasuke kalt und emotionslos. Verdrehte auch mal genervt die Augen. Nur um Stunden später die halbe Nacht wach im Bett zu liegen und an sie zu denken.

*Zwar lieg ich nachts stundenlang wach und denk an dich
Doch in Wirklichkeit lieb ich dich nicht*

Ihre blonden, langen Haare, die sie stets in einem Zopf trug, schimmerten so schön, wenn die Sonnenstrahlen über sie strichen. Ihre eisblauen Augen musterten ihn immer wieder mit diesem beeindruckten, verliebten Blick. Sie sah einfach nur wunderschön aus und doch zeigte Sasuke ihr die kalte Schulter. So gerne er sie auch anstarrte, so oft er auch innerlich wohltuende Wärme spürte, so sehr zwang er sich auch dazu, kein Interesse an ihr zu zeigen.

*Zwar gibt es keine schönere Frau auf der ganzen Welt für mich
Doch in Wirklichkeit lieb ich dich nicht*

*Eigentlich bist du mir egal.
Eigentlich bist du nicht mein Typ.
Und auf jeden Fall bin ich gar nicht in dich verliebt.*

Nein, er liebte Ino Yamanaka, das schönste Mädchen dieses Planets, nicht. Er konnte gar nicht lieben. In der Vergangenheit war sein Vertrauen in die wichtigste Person seines Lebens von eben dieser aus brutalste Art und Weise zerstört wurden. Damals hatte er Menschen verloren, die ihm so wichtig waren wie sein Leben und seitdem spürt er bloß diese ausgebrannte Leere, vermischt mit unsäglichem Wut und der Sehnsucht nach Rache und alten, heilen Zeiten. Nicht noch einmal könnte er einen

Menschen so nah an sich heran lassen. Kein weiteres Mal könnte er Jemanden in sein geschundenes Herz lassen. Und doch wurde er von Ino emotional berührt, wenn sie ihn nur anlächelte. Wenn sie ihn anblickte schien die Welt für ein paar Sekunden vollkommen in Ordnung.

Doch er hatte zu viel Angst ein weiteres Mal Vertrauen in Jemanden zu stecken. Also war sie ihm egal. Ino Yamanaka war ihm vollkommen egal.

*Du bist nur Luft für mich
Ganz unwichtig
Total banal
Ich nehm dich gar nicht wahr
Du bist mir einfach
Phänomenal egal*

Es war kein Geheimnis, dass sie etwas für ihn empfand. Natürlich, alle Mädchen empfanden irgendwas für ihn. Doch nur die Gefühle von Ino waren ihm wichtig - Nein - Sie waren ihm nicht wichtig. Nichts war ihm wichtig. Weder Ino noch Naruto noch Sakura oder gar Kakashi. Niemand war ihm wichtig.

Mit zusammengezogenen Augenbrauen und rauchendem Kopf drehte sich Sasuke zur Seite und kullerte sich ein wie eine Katze, die schlafen wollte. Nichts und Niemand war ihm wichtig. Er wollte bloß seine wohlverdiente Rache. Er wollte seinen älteren Bruder Itachi Uchiha brennen sehen. Das war alles woran er denken konnte. Da war kein Platz für eine Ino, so wohl er sich auch bei ihr fühlte. So gerne er sie auch an sah. Vermutlich suchte er bloß verzweifelt nach Zuneigung. Schließlich empfand er nichts für sie.

*Ich muss es dir gestehen, selbst wenn dein Herz daran zerbricht
In Wirklichkeit lieb ich dich nicht
Du hast so schöne Augen und ein noch schöneres Gesicht
Doch in Wirklichkeit lieb ich dich nicht.*

Nach einige Stunden schaffte es Sasuke schließlich doch ein wenig zu schlafen, wenn auch nicht für lange. Übermüdet erschien er am nächsten Tag beim Treffpunkt von seinem Team, Sakura begrüßte ihn bereits mit einem breiten Grinsen und renkte sich beim Winken fast die Arme aus. Bereits nach wenigen Minuten war er genervt von ihr und Naruto, der mal wieder irgendwelchen Unsinn brabbelte. Das müsste er wohl noch gut zwei Stunden durchhalten, bis Kakashi dann endlich, wie immer verspätet, auftauchen würde.

Gefühlte Ewigkeiten später, als Sakura versuchte ein Gespräch mit Sasuke aufzubauen, und Naruto versuchte ein Gespräch mit Sakura aufzubauen, wurden die Drei aus ihren Gedanken und ihrem Tun gerissen, als eine Stimme ihre Aufmerksamkeit auf sich zog.

"Hey Leute." Es war Shikamaru Nara, der in Begleitung seiner beiden Teamkameraden war. Sofort blickte Sasuke mit weiten Augen die junge Ino an, die ihn mit einem kecken Augenzwinkern grüßte. Fast hätte Sasuke zurück gegrüßt, doch noch rechtzeitig wand er ignorant den Kopf ab. Indem er sich daran erinnerte, was sein

Lebensziel und seine schlechte Erfahrungen mit Vertrauen war, erinnerte er sich auch daran, dass er keine Gefühle zu lassen durfte. Und schon gar keine für irgendein Mädchen.

Nur nebenbei hörte er mit was die Drei aus Asumas Team zu erzählen hatten, dann waren sie auch schon wieder verschwunden und Sakura begann so gleich über Ino zu meckern.

“Diese blöde Ziege hat mich nicht ständig ‘Großstirn’ zu nennen! Sie sieht ja wohl nicht so viel besser aus als ich, und stärker ist sie auch nicht!” ‘Das denkst du’, ging es Sasuke durch den Kopf, doch er beließ es dabei säuerlich mit den Zähnen zu knirschen. “Na klar, keiner ist schöner als du”, versuchte Naruto mal wieder bei Sakura zu landen, doch die ignorierte sein Kompliment gekonnt, oder aber sie hatte es wirklich überhört.

“Irgendwann werde ich es dieser dummen Kuh heim zahlen, sie ist so-“ - “Halt die Klappe, Sakura”, entfuhr es Sasuke nun doch mit kalter Stimme. “Du nervst.”

Und damit war die Sache erledigt.

Immer wenn Sakura anfing über ihre ehemals beste Freundin zu lästern, spürte Sasuke leichte Wut in sich aufkeimen. Es nervte ihn, wenn Jemand schlecht über Ino sprach. Er wusste selbst nicht warum...

*Und auf jeden Fall bin ich fast gar nicht in dich verliebt.
Fast gar nicht in dich verliebt.*

Songtext: Farin Urlaub - Phänomenal Egal